

# Erfolgreiche Betriebsmanagerin

Silke Sämpelmann ist staatlich geprüfte Landwirtin, verheiratet mit Markus Sämpelmann (Inhaber des Unternehmens Agrotec Haselhoff & Sämpelmann GbR in Raesfeld), Mutter von 3 Mädchen im Alter von 10, 5 und 2 Jahren und seit sechs Jahren ist sie als einzige Frau ehrenamtlich im Vorstand des Kreisrindviehzuchtvereins Wesel tätig.

## Aufgabenteilung

Und Silke Sämpelmann bewirtschaftet in Schermbeck im Kreis Wesel den Horstkamps Hof. Von ihrem Vater Walter Horstkamp hat sie den Hof ab dem 01.07.2007 gepachtet. Die Arbeitsteilung hat sich hierdurch allerdings nicht geändert, alle Familienmitglieder sind voll im Betriebsablauf integriert. Betriebsleiterin Silke managt den gesamten Betrieb und überwacht die Arbeitsabläufe in allen einzelnen Bereichen. Ihre Hauptaufgaben sind die Kälber, die Brunsterkennung, die Überwachung der Kalbungen, alle Planungen sowie die Buchführung und die Disposition. Ehemann Markus steht immer bei Arbeitsspitzen zur Verfügung. Auf Grund seines eigenen stark wachsenden Unternehmens aber nicht für die täglichen Routinearbeiten. Mutter Irmgard kümmert sich um das Melken und Vater Walter erledigt das Füttern der Kühe, Bullen und vom Jungvieh und ist verantwortlich für den Futterbau. Zusammen bewirtschaften sie 65 ha und einen Boxenlaufstall mit 45 HF Kühen, der weiblichen und männlichen Nachzucht und 2 Jerseys als Maskottchen. Die durchschnittliche Milchleistung liegt bei 10.500 kg.

## Kontrollierte Offensive



Spaltenreinigungsroboter



Von links: Vater Walter Horstkamp, Mutter Irmgard Horstkamp, 3 Töchter, Silke Sämpelmann und Gatte Markus Sämpelmann.

Familie Sämpelmann arbeitet nach dem ökonomischen Prinzip mit den gegebenen Mitteln den bestmöglichen Erfolg zu erzielen (kontrollierte Offensive). Ziele des Betriebes sind hohe Leistungen bei einer optimalen Tiergesundheit. Silke Sämpelmann achtet hierbei sehr genau auf die Genetik, die Haltung, das Management (optimale Tierbeobachtung) und die Fütterung der Kühe.

## Fütterung nach Sano-Konzept

Seit eineinhalb Jahren arbeitet Familie Sämpelmann mit Sano-Fütterungsberater Werner Daldrup zusammen. Die Fütterung auf dem Horstkamps Hof erfolgt mit einem Siloking Futtermischwagen. Zu Beginn der Zusammenarbeit wurde eine umfassende Leistungsverbesserungs-Analyse durchgeführt in der Management und Fütterung, sowie die Betriebsziele aufgenommen wurden. Gefüttert wird seitdem eine Teilmischung für 32 kg und die hochleistenden Kühe erhalten noch maximal vier kg von einem hochwertigem 20/4er Milchleistungsfutter über den Transponder. Die Ration ist zusammengestellt aus Mais- und Grassilage, hofeigenem Kraftfutter, CCM, Sojaextraktionsschrot, Trockenschnitzeln und 320 g Camisan. Regelmäßig wird eine **Topsan**-Kur eingeschoben, um die Depots der Kühe mit Vitaminen und Spurenelementen aufzufüllen. Die Gehalte an Vitaminen in **Topsan** sind besonders hoch und die Spurenelemente liegen als Chelate vor. Die Wirkstoffkomplex

**Mastitisan**, **Kerasan** und **Fertisan** sorgen für eine gute Euter- und Klauengesundheit und für eine optimierte Fruchtbarkeit. Für die optimale Futteraufnahme und -verwertung im Pansen wird **Kristall Hefe** mit 50 g Kuh und Tag eingemischt. **Kristall Hefe** enthält eine speziell entwickelte Lebendhefe zur Erhöhung der Biomasse im Pansen, das Leben im Pansen wird verbessert und die Verdauungsabläufe optimiert.

## Trockensteherfütterung

Die trockenstehenden Kühe und die hochtragenden Rinder werden ebenfalls nach Sano-Konzept gefüttert. Sie erhalten 50 % der Kuhration + 2,5 kg Stroh und 50 g **Prenata50**. Auf diese Weise erhalten die Trockensteher alle Komponenten der Kühe und die Pansenbakterien und die Pansenzotten bleiben erhalten. Somit ist die Grundlage für eine hohe Futteraufnahme und gute Futtermittelverwertung nach der Kalbung gelegt. Die Kühe starten gesund in die Laktation und geben viel Milch. Mit 50 g **Prenata50** ist eine ef-

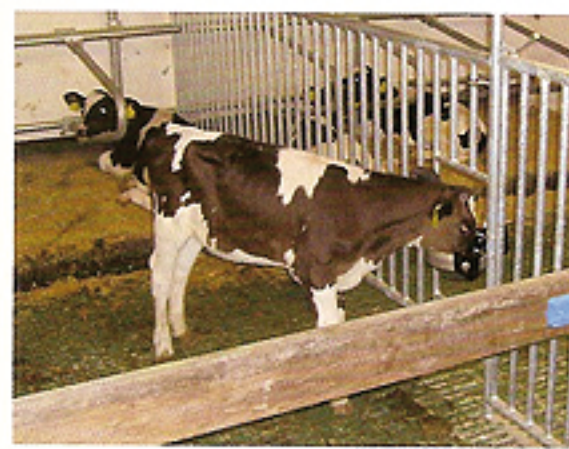


Frischluft durch die praktischen Kälberglus



ektive Vorbeugung gegen Milchfieber ganz einfach möglich. Der in **Prenata50** enthaltene Schwefel säuert über die gesamte Trockenstehphase den Organismus schonend an, so dass zum Zeitpunkt der Kalbung die Kuh optimal Calcium mobilisieren und aus dem Futter aufnehmen kann.

## Kälber- und Jungviehaufzucht



Besonderen Wert legt Familie Sämpelmann auf die Kälber- und Jungviehaufzucht. Das Besondere hierbei ist die Haltung der Jungtiere ab der dritten Lebenswoche. Die Kälber- und Jungviehaufzucht ist in drei Phasen gegliedert:

- erste Phase: Erste bis dritte Lebenswoche Mayer Flixbbox zur besseren Kontrolle.
- zweite Phase: Ab der vierten Lebenswoche bis max. vier Monate erfolgt die Haltung auf Kunststoffrosten mit Liegeboxen. Dieses ist besonders arbeitssparend und die Altgebäude bieten sich hierfür optimal an.

- dritte Phase: Ab dem vierten Monat bis zur Feststellung der Trächtigkeit Offenfrontstall in Kammform mit Betonspalten und Liegeboxen (Rinder mit Weideauslauf); anschließend Vollweide.

Die Kälber werden acht Wochen lang getränkt. Als Kälberstarter erhalten sie eine hofeigene Mischung mit **Meggi10**. **Meggi10** enthält aufgeschlossenes Waffelmehl zur Förderung der Pansenzottenentwicklung. Hochverdauliche Milchbestandteile erhöhen die Futteraufnahme und die täglichen Zunahmen. Sojaproteinkonzentrat sorgt für ein optimales Muskelwachstum.

Die Mischung im Detail:  
34 % Wintergerste  
20 % Triticale  
15 % Trockenschnitzel  
20 % Sojaextraktionsschrot  
1 % Sojaöl  
10 % **Meggi10**



Stolz ist Familie Sämpelmann auf viele hohe Auktionserlöse auf der Rinderauktion in Krefeld für ihre besten Rinder. Einige Bullen werden als Deckbullen ab Hof verkauft.

## Gutes Grundfutter

Ein wichtiger Aspekt ist die Grundfutterqualität; hierbei wird nichts dem Zufall überlassen, sondern **Labacsil Duo** eingesetzt. Die Kombination aus biologischem und chemischem Siliermittel sorgt für schmackhafte, hochverdauliche und energiereiche Gras- und Maissilagen. Nacherwärmung und Schimmelbildung werden wirksam verhindert.

Werner Daldrup und Sano wünschen Familie Sämpelmann für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und freuen sich darauf die Zukunft gemeinsam gestalten zu können.

W.Da.